

Grabepigramm aus Pantikapaion

Das Vestnik drevnei istorii 1968 II 130ff. mitgeteilte Epigramm aus Pantikapaion ist von der Herausgeberin an mehreren Stellen durch Eingriffe in den überlieferten Wortlaut sowie durch falsche Wort- und Satz-trennungen so verdorben worden, daß die ohnehin schwer verständlichen Verse nun überhaupt keinen Sinn mehr ergeben; die Verbesserungen belasten das Gedicht zudem mit schweren metrischen Fehlern. Auf dem Stein steht, wie das dankenswerter Weise beigegebene Photo zeigt:

*Γλυκαρίων β' χαῖρε.
ἦδιστον ζωῆς χερί μοι περὶ τοῦτο κύπελλον
σώφρονος ἀμβροσίης νέκταρος ἠδύτερον
εἶχον ἀταρβήτοις φρεσὶ κείμενον ἄμμαχον αὐτῶν,
εὐφήμου γλώσ(σ)ης οὐατα θελγόμενος.
τοίγαρ ὄτ' ἐς φθιμένων γήρει δεδαμασμένον ἦγε
δαίμων ἐξ ἀλόχου τέκνα λιπόντα τέκνων,
αὐτίκα μοι τόδε σῆμα ἀνεστήσαντο ἐς αἰὲν
ἔγγονα καὶ φήμης καὶ χαρίτων στέφανον.*

β' bedeutet *Γλυκαρίωνος*. Auf das seltsame Griechisch der beiden ersten Disticha werde ich im Zusammenhang mit der Erläuterung anderer Vers-Inschriften aus Südrußland in dieser Zeitschrift einzugehen haben.

Halle (Saale)

W. Peek